

FRIESLAND 

Unbekannter befriedigte sich vor 20-Jähriger

FRIESLAND/JM – Wie die Bundespolizei mitteilte, hat sich ein unbekannter Mann am Dienstagabend, zwischen 21 und 21.44 Uhr, auf der Zugfahrt von Sande nach Oldenburg vor einer 20-Jährigen selbst befriedigt. Die Bundespolizei bittet um Zeugenhinweise.

Die Bahnreisende war gegen 21 Uhr im Bahnhof Sande in den letzten Reisezugwagen einer verspäteten NordWestBahn in Richtung Oldenburg gestiegen. Sie setzte sich allein in eine Vierersitzgruppe. Der unbekannte Mann stieg in Sande mit ihr in den Zug und setzte sich in die Vierersitzgruppe neben ihr.

Nachdem der Mann die junge Frau offensichtlich eine Weile gemustert hatte, bemerkte sie, dass der Mann sich in seiner Hose an seinem Geschlechtsteil sexuell stimulierte.

Bei der verspäteten Ankunft des Zuges im Hauptbahnhof Oldenburg gegen 21.44 Uhr verließ der Mann den Zug. Er wird wie folgt beschrieben: Zwischen 20 und 23 Jahren alt, 1,75 bis 1,80 Meter groß, kurze, dunkelblonde, zur Seite gegelte Haare. Er soll mit einer dunkelbraunen Jacke, einer beige Hose mit Gummizug an den Beinen, einem weiß-rot karierten Hemd und schwarzen Schuhen bekleidet gewesen sein.

Die Auswertung der Videoaufnahmen aus den Überwachungskameras der NordWestBahn wurde veranlasst. Zeugen, die Hinweise auf die Identität des Mannes geben können, werden gebeten, sich unter Tel. 04 41/21 83 80 bei der Polizei zu melden.

Wahlausschuss: Endergebnis in Schortens amtlich

SCHORTENS/SG – Der Gemeindevahlausschuss der Stadt Schortens hat am Mittwochabend das amtliche Endergebnis der Bürgermeisterwahl bekanntgegeben. Lediglich eine Stimme wurde nachträglich als ungültig erklärt. Insgesamt gab es 104 ungültige Stimmen, 11 139 Schortenser haben ihre Stimme abgegeben. Davon entfallen 6857 Stimmen auf Einzelbewerber und Amtsinhaber Gerhard Böhling (62,14 Prozent), 3100 auf den CDU-Kandidaten Andreas Bruns (28,09 Prozent) und 1078 auf den Grünen-Kandidaten Wolfgang Otens (9,77 Prozent). Die Wahlbeteiligung an der Bürgermeisterwahl beträgt 64,57 Prozent.

Die Auszählung der beiden Briefwahlbezirke sei aufgrund der hohen Anzahl „mörderisch“ gewesen, sagte Gemeindevahlausschussvorsitzende Anja Müller während der Sitzung. Wie vielerorts sei auch in der Stadt Schortens eine deutliche Zunahme zu erkennen. Für die kommende Wahl soll die Zahl der Briefwahlvorstände verdoppelt werden, um schneller auszählen zu können.

Camper und Cowboys in Wildwest-Stimmung

VERANSTALTUNG Toller Auftakt zum Country- und Westernfestival Schortens – Bis Sonntag Programm

SCHORTENS/KAR/SG – Bereits zum vierten Mal wurde Friesland Camping am Badeseer Schortens beim Country- und Westernfestival zu Fort Longhorn. Peter Kramer, Geschäftsführer von Friesland Camping, hieß die zahlreichen Gäste herzlich willkommen. Er freute sich, dass trotz kräftigen Windes zum Auftritt von Matt Walker Smith und Sixpack Corner am ersten Abend knapp 1000 Gäste erschienen waren. Am Himmelfahrtstag ging es schwungvoll weiter. Zahlreiche Gäste, darunter viele in Wildwestmannerkleidung, tanzten zur Musik von Tom Shadow & The Blues Cowboys. Der Sänger



mehr Fotos unter WZonline.de

verließ sogar die Bühne, um zwischen den Tanzpaaren zum Countrywalzer Mundharmonika zu spielen. Weiterer Höhepunkt am Nachmittag waren die Auftritte der Delme Square Dancer Delmenhorst. Nach den Zurufen ihres Callers Oliver Gräfin drehten sich die Paare über den Tanzboden. Peter Kramer musste leider für den Abend den Ausfall der Gruppe „Desert Style“ bekanntgeben. Der Gitarrist habe sich ein Bein gebrochen.

Am heutigen Freitag und morgigen Samstag beginnt das Festival um 13 Uhr mit der



Countrymusik und Squaredance – Pflichtprogramm beim Country- und Westernfestival auf dem Campingplatz Schortens. Gestern

sorgten unter anderem die Delme Square Dancers Delmenhorst (Foto oben) und Andy McGill für Unterhaltung. WZ-FOTOS: GABRIEL-JÜRGENS

„Open Stage“. Auf der Bühne gibt es erneut Musik und zahlreiche Tanzaufführungen, heute zum Beispiel die „New Tone Cowboys“ ab 18 Uhr.

Das Country-Duo „Dos Paises“ aus der Ukraine spielt am morgigen Samstag um 16 Uhr, am Abend ab 19 Uhr wird dann die preisgekrönte

Countryband „Music Roads Pilots“ aus den Niederlanden auf der Bühne stehen. Am Sonntag beginnt das Festival um 11 Uhr.



1,24 Millionen Euro für den Falkenweg

POLITIK Warum die Straße komplett saniert werden muss – Maßnahme war Thema im Ausschuss

Nächstes Jahr sollen die Arbeiten in Sande vorgenommen werden. Als Bauzeit sind acht bis zehn Monate geplant.

VON MANFRED LEHMANN

SANDE – In Sande wurden manche Straßen nicht auf Sand gebaut und das hat böse Folgen: Die Gemeinde muss in absehbarer Zeit den Falkenweg, eine sogenannte wichtige „innerörtliche Hauptverkehrsstraße“, die auch zur Oberschule und zur Sporthalle führt und von Omnibussen befahren wird, in ihrer ganzen Länge von 525 Metern zwischen Haupt- und Dollstraße neu bauen. Die voraussichtlichen Kosten betragen 1,24 Millionen Euro und als Bau-

zeit sind acht bis zehn Monate im nächsten Jahr vorgesehen.

Ursache ist, dass die 40 Jahre alten Kanäle der Schmutzwasser- und Regenwasserkanäle aus Asbestzement und PVC nicht in einer tragenden Sandschicht, sondern unterschiedlich hoch unter der Fahrbahn in Kleiboden und Torf liegen. Das ergaben Bohrungen bis zu fünf Meter Tiefe. Die Rohre weisen Deformationen, Unterbogen, Gegengefälle, Ablagerungen, Risse, defekte Anschlüsse, einragendes Dichtungsmaterial und undichte Schächte auf, so dass langfristig ein Abfluss des Wassers nicht gewährleistet ist. Kunststoffrohre stehen unter Spannung und sind teilweise schon gebrochen, wie in 2,5 Meter Tiefe bei einem plötzlichen Schaden, der zu wochenlangen Vollsperrun-

gen der Straße führte, sichtbar wurde (die WZ berichtete). Auch an der Asphaltdecke der Straße sind Risse, Verwerfungen und Senkungen sichtbar. „Wir haben das Elend gesehen und erkannt, was uns erwartet“, so der Vorsitzende des

Kunststoffrohre stehen unter Spannung und sind teilweise schon gebrochen.

Ausschusses für Straßen, Wege und Feuerlöschwesen, Peter de Boer (CDU), und Bürgermeister Stephan Eiklenborg fügte hinzu: „Das kann uns noch öfter treffen.“

Der Ausschuss beriet darüber, ob eine Sanierung der

Straße einschließlich Leitungen sinnvoller ist und ließ sich von zwei Vertretern eines Planungsbüros, die beide Kosten berechnet hatten und die Vor- und Nachteile darlegten, dabei beraten. Danach würde eine Sanierung 1,1 Millionen kosten und höhere Folgekosten verursachen.

Überlegungen, den Falkenweg in drei Abschnitten zu erneuern, fanden keine Zustimmung, zumal dadurch die Kosten steigen würden. Hoffnungen gibt es, 30 Prozent Fördermittel nach dem Jahresbauprogramm des Niedersächsischen Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes bezuschusst zu bekommen, wenn dem Falkenweg die Funktion einer Hauptverkehrsstraße zuerkannt wird. Die Gemeinde wurde beauftragt, für ihren Bereich einen

Verkehrsplan aufzustellen und die verkehrlichen Zusammenhänge innerhalb Sandes deutlich zu machen. Eine Voraussetzung ist, dass der Falkenweg keine 30 km/h-Zone wird. Bisher gilt diese Höchstgeschwindigkeit im Bereich der Schule.

Im Haushalt waren für eine Sanierung des Falkenwegs in diesem Jahr schon 300 000 Euro vorgesehen. Auf Vorschlag der Verwaltung soll die Summe nun für die Straßensanierung laut Prioritätenliste eingesetzt werden. Dort stehen eine komplette Fahrbahnsanierung in Altgödens, auf dem Cäcilienrodener Karl-Marx-Platz und an der Bahnhofstraße für 335 000 Euro zur Ausschreibung an. Die Vergabe der Aufträge könnte im August/September folgen.



Der schwer verletzte Mann musste nach seinem Sturz mittels Trage und Winde des Rettungshubschraubers geborgen werden. FOTO: FEUERWEHR/HARMS/P

Mann schwer verletzt nach Brückensturz

UNFALL Rettungshubschrauber im Einsatz

SCHORTENS/SG – Großeinsatz samt Rettungshubschrauber Dienstagabend in Schortens an der Bahnstrecke zwischen „Weißer Floh“ und Wilhelmshaven Nord: Ein 35-Jähriger ist aus mehreren Metern Höhe von der Bahnüberführung „Siebelshausen“ auf die Gleise gestürzt. Ein Begleiter des Mannes alarmierte nach dem Sturz sofort die Rettungskräfte.

Wie die zuständige Bundespolizei mitteilte, war der offenbar sehbehinderte Mann alkoholisiert. Er soll über das Gelände auf einen Vorsprung der Brücke geklettert sein, um dort nach seiner Brille zu su-

chen. Dabei stürzte er in die Tiefe und blieb schwer verletzt neben dem Bahngleis liegen.

Neben dem Rettungsdienst Friesland war unter anderem die Ortsfeuerwehr Sillenstede im Einsatz. Aufgrund des unwegsamen Geländes musste der schwer verletzte Mann auf einer Trage und mittels Winde am Rettungshubschrauber „Christoph 26“ geborgen werden. Anschließend wurde der Verunglückte mit einem Rettungswagen in ein Krankenhaus gebracht.

Die Bahnstrecke war für eine Stunde für den Zugverkehr gesperrt.